

## In Zihlschlacht fühlen sich Mitarbeitende wie Patienten gleichermaßen wohl

# Offenheit, Teamwork und Innovationsgeist sind wichtige Trümpfe

In der Rehaklinik Zihlschlacht wird Mitte Jahr die neue Privatklinik OASIS mit 28 Betten in Betrieb genommen – ein wichtiger Ausbau, der mit der Neuanstellung von rund 80 Fachkräften verbunden ist. Im Thurgau bewegt sich viel, alle sind herausgefordert und voll positiver Erwartungen – ein Bericht vor Ort.

«Für mich übte die Klinik bereits im Februar 2016 Magnetkraft aus», strahlt Aid Isufi, heute Leiter der Pflegestation «Zelgli». «Damals reifte in mir der Plan, von Deutschland in die Schweiz zu ziehen und eine tolle neue Aufgabe in der Pflege zu finden. Durch eine Personalberatung wurde ich an ein Akutspital vermittelt. Ich konnte in einem weiteren Akutspital und in der Rehaklinik Zihlschlacht zur Probe arbeiten. Meine Wahl fiel auf meinen

heutigen Einsatzort. Bereits während des Bewerbungsgesprächs wurde ich auf das Karrieremodell aufmerksam gemacht. Bei Stellenantritt durfte ich eine umfassende Einführung durchlaufen, das hat mir sehr gut gefallen. Sofort aufgefallen ist mir auch der offene Geist, der in Zihlschlacht herrscht. Begeistert war ich zudem von den modernen Behandlungsmethoden. So fühlte ich mich rasch wohl und bin seither sehr gerne hier tätig.

### Eine Station mit besonderen Herausforderungen

Aid Isufi startete als dipl. Pflegefachmann und avancierte bald zum stellvertretenden Leiter der Pflegestation «Zelgli» für somatische Frührehabilitation, die er seit 1. Februar 2020 leitet. Sein Team zählt 26 Mitarbeitende, 80% davon sind diplomierte Pflegefachleute HF. Im «Zelgli» findet

Die Rehaklinik Zihlschlacht nimmt Mitte Jahr den Neubau der Privatklinik OASIS in Betrieb. Das bedeutet einen wichtigen Ausbauschritt und rund 80 neue Mitarbeitende.





Aid Isufi, Leiter Pflegestation «Zelgli»



Arnon Berney, Leiter Physiotherapie

eine medizinisch besonders anspruchsvolle Tätigkeit statt. Es geht darum, in ihren Aktivitäten stark eingeschränkte neurologische Patienten möglichst früh wieder zu aktivieren und zu mobilisieren, damit die spätere Behandlung erfolgreich fortgesetzt werden kann. Das Ziel heisst, eine bestmögliche Selbstständigkeit und Wiederintegration ins gewohnte oder angepasste häusliche und berufliche Umfeld zu schaffen.

Die Patienten im «Zelgli» – sie kommen meist nach einer Intensivbehandlung aus einem Akutspital – sind sehr schwer betroffen und oft noch im Wachkoma. Vorhanden sind 17 Betten. Die Patienten werden in der Regel mit einer Trachealkanüle versorgt und künstlich ernährt. Individuell wird dann der Therapieplan erstellt. In der Regel finden 5 bis 6 Therapien pro Tag statt. Ziel ist, dass die Patienten die Klinik möglichst im Gehen verlassen können.

### Weit mehr als «nur» Pflege

Aid Isufi schätzt seine Arbeit: «Wir leisten im Team eine qualifizierte neurologische Pflege mit sehr individuellem Charakter. Auf die einzelnen Patienten spezifisch einzugehen, ist einer der Erfolgsfaktoren, dass sie aktiv an der Behandlung teilnehmen und motiviert sind, möglichst rasch wieder viele der früheren Funktionen wahrzunehmen. Wir betreuen unsere Patienten nicht nur mit massgeschneiderter Pflege, wir sind für sie da während des ganzen Tages, das gilt auch für die Mahlzeiten. Gerade hier

geschieht ein wichtiger Teil der aktivierenden und therapeutischen Pflege.

### Ein starkes Team

Die Arbeit im «Zelgli» ist komplex und anspruchsvoll. «Das wiederum fördert die Zusammenarbeit in unserem Team, freut sich unser Interviewpartner, «wir unternehmen auch in der Freizeit viel miteinander, sprechen uns offen aus, wenn Probleme auftauchen und finden eigentlich immer eine gute Lösung. Das gilt es gemeinsam zu meistern. Hilfreich sind dabei der regelmäßige Austausch mit dem Stationsarzt, das monatlich stattfindende Pflegefachgespräch mit einer Pflegeexpertin und der Kontakt zu den Seelsorgern, die Klinikpatienten betreuen. Wertvoll ist nicht zuletzt auch der interdisziplinäre Austausch mit den klinikinternen Ärzten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Neuropsychologen und Logopäden.

Zudem pflegen wir eine intensive wöchentliche Weiterbildung, gerade auf den Gebieten von Kinästhetik und Bobath. Mit unserer Kompetenz wollen wir den Patienten jeden Tag ein Stückweit vorwärts bringen. Dazu unterhalten wir auch rege Kontakte mit den Angehörigen. Die Rückmeldung ist sehr positiv: Patienten wie Angehörige sagen uns, dass sie den Umgang mit ihnen als professionell, wertschätzend und familiär empfinden. Ausgezeichnet ist zudem der starke Rückhalt, den wir von der Klinikleitung erfahren. Das stärkt den Zusammenhalt wesentlich; so

haben wir nur sehr wenige personelle Wechsel auf der Station.»

### Neue Ziele im Visier

Der junge Stationsleiter ist bereit für neue Taten: «Meine Devise lautet: Kein Jahr ohne Weiterbildung. Im Laufe der Zeit konnte ich die berufsbegleitende Weiterbildung IMC Intermediate Care abschliessen und das erworbene Wissen nun praxisorientiert im Arbeitsalltag anwenden. Im Oktober starte ich einen CAS in Leadership und Führung im Sozial- und Gesundheitswesen. Weitere Themen behalte ich im Auge, später auch ein berufsbegleitetes Master-Studium.» – Wichtig ist für ihn der private Ausgleich zuhause im schönen grossen Haus in Amriswil, wo auch Aids Bruder wohnt. Mit seinen zwei Söhnen unternimmt der Stationsleiter viele Ausflüge: «Die Region ist ein erstklassiges Naherholungsgebiet und im nahen Bodensee lassen wir unsere selbst gebastelten Schiffe zu Wasser. Natürlich steht auch Fussballspielen weit oben auf der Freizeit-Wunschliste, ein Hobby, das ich mit Kollegen aus dem Pflegeteam ebenfalls wacker betreibe.»

### Schon als Student begeistert

Die motivierte Arbeitsatmosphäre in der Rehaklinik Zihlschlacht ist ansteckend. Das hat auch Arnon Berney erfahren, der heute die Physiotherapie leitet. Er war schon 1997 als Student vor Ort und begeistert von den bereits damals

modernen Behandlungsmethoden und der sehr persönlichen Betreuung der Patienten: «Seither habe ich immer gute Kontakte zur Rehaklinik behalten und habe mich entsprechend gefreut, als ich 2001 die Stelle als stellvertretender Leiter Physiotherapie angenommen habe.»

Der Vertrag war schnell geschlossen. Seit 2019 ist Arnon Berney nun Leiter Physiotherapie und geniesst es, in Arbeitsnähe zu wohnen und seine Familie mit den beiden Kindern jeden Mittag beim Essen zu treffen. Er beschäftigt 20 Physiotherapeuten, 5 Personen in der physikalischen Therapie und bis zu 5 Studierende FH. Diese Plätze sind begehrt. Seit 1993 werden sie von Studierenden aus allen Schweizer Fachhochschulen und dem benachbarten Ausland besetzt. Während seiner bald 20-jährigen Phase hat Arnon Berney diverse Aufgaben erfüllt und entscheidende Entwicklungsschritte erlebt.

Natürlich gab es auch holprige Zeiten im Team, bei denen wir aber immer einen guten Weg gefunden haben. Ich bin sehr froh, auf ein starkes Team zählen zu können, mit dem ich einen sehr offenen Umgang pflege. Daraus ist eine starke Kultur entstanden, wir sind kritikfähig und bereit, neue Wege zu prüfen und innovative Behandlungsmethoden kompetent einzuführen.»

Die persönliche Motivation erfährt der Therapieleiter aus dem breiten Fachgebiet, wobei es für ihn entscheidend ist, nicht «nur» Patienten zu behandeln, sondern dies mit interdisziplinärer Zusammenarbeit individuell zu optimieren. Darunter versteht er Verantwortung gegenüber den Patienten und deshalb geht es auch ums Organisieren und Anpassen von Hilfsmitteln, den Kontakt mit Angehörigen sowie den nachbehandelnden Ärzten und Therapeutinnen: «Wir wollen unsere Patienten lange begleiten, auch ambulant zuhause. Wir führen daher Domizilbehandlungen bis zu einem Umkreis von 30 km aus. Dabei erhalten wir, weil wir auf diese Weise auch das häusliche Umfeld kennenlernen, immer wieder wertvolle Impulse für spezielle Anpassungen und weitere Behandlungen. Wenn wir dabei positives Feedback ernten, motiviert das gewaltig. Es hilft uns, unsere Patienten gezielt zu unterstützen.»

### Am Puls der Zeit: roboterunterstützte Therapie

Die Rehaklinik Zihlschlacht gilt zu Recht als Pionierin der robotergestützten Therapie. Das fasziniert auch das Team von Arnon Berney: «Ich meine, in der aktuellen Ausprägung und auf-

grund der praktizierten Vielfalt sind wir hier zur Zeit die Nummer 1 in der Schweiz und in Europa. Auf einer Fläche von 300 m<sup>2</sup> stehen unseren Patienten die modernsten Robotikgeräte für die Therapie zur Verfügung. Roboter als Therapiehilfen stellen eine grosse Herausforderung dar. Wir schaffen dabei eine spannende Verbindung zur Sporttherapie. Der Roboter kann selbstverständlich den Menschen nicht ersetzen, aber der sinnvolle Einsatz bietet den Patienten die Möglichkeit eines hoch repetitiven Trainings. Die Reaktionen und Ergebnisse fallen entsprechend positiv aus.

Die Kombination Mensch-Maschine bringt einige Vorteile. Bewegungen, zum Beispiel im Gangtraining, werden durch die robotergestützte Therapie einfacher und intensiver möglich. Es findet zudem eine Horizonterweiterung unserer Fachkräfte statt; einige von uns liessen sich bereits speziell dafür schulen. Positiv ist auch, dass unsere Patienten nach ihrem stationären Aufenthalt im von uns mitinitiierten ambulanten Behandlungszentrum Revigo in Volketswil weiter zielgerichtet trainieren können. Im Revigo findet ein ambulantes Training mit hochmodernen Therapierobotern statt. Natürlich bieten wir auch hier in Zihlschlacht ambulante Trainingsmöglichkeiten.»

Persönliche Momente sind auch in der Physiotherapie von hoher Bedeutung. Arnon Berney: «Mit hoher Motivation unterstützen wir die Patienten auf ihrem Weg zurück in die grösstmögliche Mobilität und Selbstständigkeit im privaten und auch beruflichen Alltag. Wirken dabei ganz schwer betroffene Patienten belastend? – «Nein, mit dem professionellen Umgang wahren wir die nötige Distanz, das bedeutet aber auch, dass wir viel Verständnis für unsere Patienten aufbringen und uns sehr mit ihnen freuen, wenn wir gemeinsam Erfolge erzielen. Solche positiven Momente hautnah zu erleben, ist einfach toll!»

### Der Neubau – eine spannende neue Aufgabe

Der Neubau mit 28 Zimmern, die zu Suiten zusammengelegt werden können, bedeutet für das Physio-Team eine interessante Herausforderung: «Wir freuen uns auf ein erweitertes Team und die damit verbundenen Zusammenarbeit. Die ausgebauten Dienstleistungen in der Hotellerie für unsere Privatpatienten werden uns fordern, aber das ist ja gerade das Schöne an unserer Arbeit: immer wieder ganz spezifisch auf den einzelnen Menschen einzugehen, den wir unterstützen wollen.»

### 80 neue Voll- und Teilzeit Stellen geschaffen

Mit ihrem Neubau OASIS schreiben die Klinikverantwortlichen ein wichtiges neues Kapitel ihrer Reha Geschichte. 80 neue Stellen zu schaffen, viele davon sind schon besetzt, ist für die ganze Region von grosser Bedeutung. Da ist die Human Resource-Abteilung gefordert. «In der Tat», pflichtet Yvonne Boppart, HR Business Partner in Zihlschlacht, bei, «aber das ist auch besonders spannend. Wir haben uns riesig gefreut, dass wir bereits aufgrund der Berichte über den Neubau viele spontane Bewerbungen erhalten haben. Wenn wir nach den Gründen dafür fragen, sind es der Bekanntheitsgrad, die attraktiven Arbeitsplätze, die Gratis-Parkplätze, die aktive Mitgestaltung des Arbeitsbereichs, die Möglichkeit sich weiterzubilden, die gute Altersdurchmischung sowie die flache Hierarchie und das ausgeprägte Teamwork, die genannt werden. All dem tragen wir seit Langem Rechnung, indem wir alle zwei Jahre umfangreiche Mitarbeitenden-Befragungen durchführen, um zu erfahren, was sich bewährt hat und was zu verbessern ist.»

Als führende Spezialklinik für neurologische Rehabilitation legt die Rehaklinik Zihlschlacht höchsten Wert darauf, Privatpatienten aus der Schweiz und dem Ausland nicht nur eine erstklassige Rehabilitation zu garantieren, sondern auch einen maximal komfortablen Aufenthalt in elegantem Ambiente. Schweizer Zusatzversicherte schätzen professionelle Hotellerie-Leistungen auch während Ihres Rehabilitation-Aufenthaltes. Für die internationalen Patienten sind Sprachkenntnisse sehr gefragt, ebenso Spezialmenüs nach internationalen Präferenzen. «Alle sind gefordert», so Yvonne Boppart, «die Ärzte, die Pflege, die Therapeuten, die Hotellerie und die Küche. Bereits auf der Station Thur, unserer Station für internationale Patienten, sind die Mitarbeitenden gewohnt, die Kultur- und Sprache des Herkunftslandes des jeweiligen Patienten mit in den Tagesablauf einfließen zu lassen. Für OASIS wird dies in einem grösseren Rahmen stattfinden. Daher achten wir für den Trakt OASIS besonders darauf, Mitarbeitende zusammenzuführen, die Freude an diesen anspruchsvollen Aufgaben im Bereich Hotellerie haben, sich darauf sorgfältig vorbereiten und auch entsprechend ausbilden lassen.»

### Klares Ziel: nachhaltige Kompetenz

Ein hohes fachliches Know-how ist für die Reha-pflege elementar. Daher hat die Rehaklinik Zihlschlacht gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Pflegewissenschaften IPW-FHS der Fachhochschule St. Gallen ein Karrieremodell für Pflegenden entwickelt.



Im Bereich der Pflegeexpertise wird Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich an verschiedenen Fachgruppen mit anderen Fachverantwortlichen zu konkreten Themen, wie beispielsweise Wundmanagement, zu beteiligen und dort die speziellen Funktionen (wie etwa Wundverantwortliche) zu übernehmen. Absichtsvolles Handeln durch das Anwenden evidenzbasierter Methoden, das Auseinandersetzen mit verschiedensten Pflegekonzepten wie Bobath, Kinästhetik, LIN und basale Stimulation sind Teil des sorgfältig gepflegten Klinik-Pflegeleitbildes. 2020 werden teils Weiterbildung innerhalb der Rehaklinik Zihlschlacht auch für extern Interessierte zugänglich gemacht.

Der Bereich der Führungskarriere ist besonders für motivierte und karriereorientierte Pflegefachpersonen attraktiv. Individuell werden Traineeprogramme zugeschnitten, welche sich an den Anforderungen der Stelle sowie am Profilbild der Kandidaten orientieren, Führungsstile, unterschiedliche Prozesse und Methoden können die Kandidaten bei anderen Stationsleitungen kennenlernen und diskutieren. So ist es ihnen möglich, einzelne Elemente mit ihren eigenen Werten und Vorstellungen zu einer persönlichen Führungsphilosophie zu verbinden.

### Weiterbildung, die Freude macht

Pflegefachkräfte können sich weiterentwickeln und als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ in ein Studium Diplomierte/-r Pflegefachfrau/-fachmann HF einsteigen. In Zihlschlacht werden auch Lernende und Studierende auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe ausgebildet. Yvonne Boppart: «In Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen bieten wir zudem Praktikumsstellen für Studierende HF/FH, des Studiengangs Bachelor of Sciences sowie Absolvierungsmöglichkeiten für ein Masterstudium an. Unser Karrieremodell bewährt sich bestens. Das zeigt sich sehr schön, indem Pflegende aus den eigenen Reihen durch gezielte Karriereplanung jetzt schon darauf vorbereitet sind, in der neuen Privatklinik OASIS kompetent in ihre neuen Funktionen einzusteigen.»

### Grosse berufliche Perspektiven auch im Therapiebereich

Nicht nur in der Pflege, sondern auch im Therapiebereich gibt es höchst interessante Weiterbildungsmöglichkeiten. Ähnlich wie bei der Pflege können sich alle Therapeutinnen und Therapeuten an der Rehaklinik Zihlschlacht in

eine bestimmte fachliche Richtung laufend weiterbilden und -entwickeln.

Der interessante Arbeitsplatz und eine individuelle Weiterbildungsplanung sorgen dafür, dass das theoretische Wissen direkt in die Praxis einfließen kann. Die Beteiligung der Therapie-Fachkräfte an Nationalen Forschungsstudien bringt weitere wertvolle Erfahrung und unterstreicht die fachlich qualitativ hochstehende Leistungserbringung. Nebst der Karriere zur/-m Fachspezialistin/-en oder Fachverantwortlichen ist es auch möglich, sich zur Führungskraft zu entwickeln, sei es im Bereich der Ausbildung als Praxisbegleiter oder als Reha-Koordinator/in, der/die die therapeutische Rehabilitation organisiert. Auch eine klassische Führungskarriere ist möglich, da mit den Stufen stellvertretende/-r Abteilungsleiter/-in, Abteilungsleiter/-in, stellvertretende/-r Bereichsleiter/-in und Bereichsleiter/-in eine durchgängige Linienorganisation vorhanden ist. Kluge Köpfe mit ausgeprägtem persönlichem Engagement sind in Zihlschlacht hoch willkommen.

### Weitere Informationen

[www.rehaklinik-zihlschlacht.ch](http://www.rehaklinik-zihlschlacht.ch)